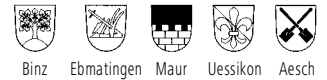


Maurmer Post



Ein Blick zurück

Die Pferdepост erschloss Maur mit Zürich



Die zweispännige Pferdepост parkiert vor dem Restaurant Sonne Maur. Postillion Karl Oberer sitzt auf dem Kutschbock.

Im April 1925 ging eine 52-jährige Geschichte zu Ende. Die Postkutsche fuhr ein letztes Mal den Kurs von Maur über Witikon zur Fraumünsterpost und zurück an den Greifensee. Dann löste das Postauto die Pferdepост ab.

Auf der letzten Fahrt fuhr ein Journalist der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) mit. Er rapportierte recht getreu über die historische Fahrt: «Bereits im Hof der Hauptpost hatte sich so ziemlich die ganze Arbeitsgemeinde des Gebäudes eingefunden, um dem Postillion die letzten Grüsse zuzuwerfen.» Auf dem Kutschbock sass Postillion Karl Oberer. Fast ein ganzes Jahrzehnt lang hat er die Zügel fest in den Händen gehalten.

Als am 1. Juni 1873 die erste Pferdepост fuhr, war

das von grosser Bedeutung für Maur. Die abgelegene Gemeinde wurde mit der Grossstadt Zürich erschlossen. Die Fahrt selber muss die Reisenden durchgeschüttelt haben. Erst einspännig, ein Jahr später zweispännig zogen Pferde die hart gefederten Wagen über die Flurwege. Die Fahrt über Witikon dauerte eineinhalb Stunden. Und doch war es bequemer und schneller als alles zuvor. Billig war der Luxus mit Franken 1.65 für eine einfache Fahrt nicht. Im Vergleich dazu war das Postauto fast günstig – die Fahrt nach Witikon im Jahre 1948 kostete Franken 1.20 und retour 1.90.

Die Witterung muss Postillion Karl Oberer zugesetzt haben, bei Hitze, Schneetreiben oder Regen. Der NZZ-Journalist schreibt von höllischen Winden und Sturm,

der um die Nase tobt. Können und Fingerspitzengefühl brauchte es, die Pferde mit Kutsche den Hügel nach Witikon hinaufzuführen, durch enge Kurven, und eine Herausforderung war sicherlich die abschüssige Strasse hinunter zur Schleife nach Zürich. Stolz und aufrecht wirkt der Mann auf dem Kutschbock auf jeder Foto, seiner verantwortungsvollen Aufgabe bewusst.

Er tunke die Feder zum Anlass der letzten Postkutschenfahrt von Zürich an den Greifensee «in den Honig des Sentiments», schreibt der Journalist euphorisch. Menschen säumen die Strassen und bieten gefüllte Wein- und Mostguttern zum Trunke an. Kodaks seien gezückt worden am Wegerande. Amateure und Berufsphotografen hielten das Ereignis fest. «Trotz festlicher Stim-

mung war auch Wehmut zu spüren», so beobachtet vom NZZ-Korrespondenten. Die Schuljugend schrie der Kutsche ein Lebewohl zu und ein kleiner Knirps gab seinem Groll gegen das Kommende lautstark nach: «Morgen fährt der Stinkkasten.»



Julius Wohlgenuth mit Postauto Nr. 3224 bei der ehemaligen Post am Kreuzplatz in Zürich.

Text: Elsbeth Stucky
Bild: Museen Maur

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Endlich ist es so weit. Das Loorenfest steht vor der Tür. Monatelang haben zahlreiche Vereine und Helfer darauf verwendet, das grosse Sommerfest möglich zu machen. Möge nun das Wetter ebenfalls mitspielen und das Wochenende zu einer bleibenden Erinnerung werden lassen. Aber auch sonst hat sich einiges getan: Auf dem Greifensee fand eine Ruderregatta statt, bei einem weiteren Sporttag wurden aus Dutzenden motivierten Kindern die besten erkoren und aus dem Gemeinderat erreichte uns der neuste Verhandlungsbericht. All das können Sie in dieser Ausgabe lesen. Bunt und fröhlich wie immer. Und für einen besonderen Farbtupfer sorgt das Interview mit einem der bekanntesten Künstler von Maur. Die Redaktion wünscht Ihnen viel Spass bei der Lektüre Ihrer Gemeindezeitung.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000
Exemplare · Erscheint wöchentlich

Nur an folgenden Daten nicht:
25.7., 1.8., 8.8., 10.10., 26.12.

Redaktionsschluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr

Chefredaktion:
Rainer Kuhn,
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Der Ebmatinger GC-Ruderer hat ambitionierte Ziele

Janic Spinas: «Es ist nie zu spät für den Ruder-Sport»

Janic Spinas aus Ebmatingen verkörpert heute den perfekten Ruderer: Gross, kräftig und ein gesunder sportlicher Ehrgeiz. Die Maurmer Post traf ihn an der internationalen Zürcher Ruderregatta auf dem Greifensee. Eigentlich wollte Janic zwischen den Rennen noch für Prüfungen zuhause lernen. Doch für ein Interview nahm sich der GC-Ruderer gerne Zeit.

Wenn Janic Spinas den Kiesweg Richtung Zelt-Restaurant abläuft, fallen auf den ersten Blick zwei Merkmale auf: Ein junger, athletischer und kräftiger Sportstyp und seine Körpergrösse von 1,96 Meter Länge. Offenbar für den Basketball-Sport zu klein, aber für den Ruder-Sport genau richtig. Was den heute 17-jährigen Gymnasiasten zum Rudern brachte, verrät er der Maurmer Post.

Maurmer Post: Wieso hast du dich für den Ruder-Sport entschieden?

Janic Spinas: Ich spielte früher Tennis im Tennisclub Maur und machte Capoeira (eine brasilianische Kampfkunst bzw. ein Kampftanz, dessen Ursprung auf den afrikanischen NiGolo zurückgeführt wird). Ich war aber auf der Suche nach was Neuem. Ein Kollege vom Ruderclub Zürich hat mich dann zum Rudern gebracht. Ich ging mal an einem Mittwoch in ein Probetraining und am Samstag war ich dann gleich fix dabei.

Was braucht es für den Ruder-Sport?

JS: Man braucht eine gute physische Verfassung und muss topfit sein. Auch eine psychische und mentale Stärke ist von grossem Vorteil.



Janic Spinas aus Ebmatingen im Bootshaus in Maur bei der Schiffflände.

Du bist 1,96 Meter gross – ist das nicht ein Nachteil?

JS: Nein, eher ein Vorteil. Man hat dank der Körpergrösse eine bessere Hebellänge mit dem Ruder. Wenn man international die Ruderer betrachtet, so haben viele eine Körpergrösse von 1,94 Meter. In der Schweiz gehört man aber mit dieser Länge zu den grossen Ruderern.

Wie und wo informiert man sich über den Ruder-Sport?

JS: Es gibt in der Schweiz ein Ruder-Magazin oder die Homepage www.gerudern.ch.

ch. Ansonsten knüpft man Kontakt mit Kollegen aus dem Sport.

Schaut man bei den Profis jeweils ab?

JS: An den internationalen Rennen im Ausland habe ich gute Gelegenheiten, andere zu beobachten und etwas zu lernen. Aber ich schaue mir auch Rennen im TV (Olympiade, WM) an.

In welcher Kategorie ruderst du?

JS: Hier an der Greifensee-Regatta rudere ich in einem Vierer und einem Achter,

aber ich fahre auch Skiff und Zweier (alle Kategorien).

Wie gross ist der zeitliche Aufwand für dich, im Ruder-Sport dabei zu sein?

JS: Ich trainiere im Schnitt 8 bis 10 Mal in der Woche. Hauptsächlich bin ich auf dem Zürichsee und ab und zu auch auf dem Greifensee. Dann haben wir Ergometertraining und zweimal in der Woche noch Krafttraining.

Wann ist der optimale Zeitpunkt, um in den Ruder-Sport einzusteigen?

JS: Für den Spitzensport ist es optimal, zwischen 13–14 Jahren einzusteigen. Aber im Ruder-Breitensport kann man ansonsten jederzeit einsteigen.

Hast du noch Zeit für ein Hobby?

JS: Ich habe den Sport zum Hobby gemacht, aber als Ausgleich spiele ich Schlagzeug. Mit der Schule und dem Sport bleibt nicht viel Zeit übrig, um auch mal Kollegen und Freunde zu treffen. Die Kombination Schule und Spitzensport ist schon oft schwierig zu vereinbaren.

Was hast du für einen Wunsch für den Ruder-Sport hier in Maur?

JS: Ein Ruderclub in Maur wäre schon eine tolle Sache. Doch ich erwähne gerne, dass ich bei GC sehr gut aufgehoben bin. Ich startete beim Ruderclub Zürich und bin nun bei GC, weil der RCZ nur noch Frauen bei den Junioren hat.

Was sind deine sportlichen Ziele im Ruder-Sport?

JS: Ziele für dieses Jahr: Erfolgreich an den Schweizermeisterschaften in zwei Wochen am Rotsee teilnehmen, das heisst im Vierer und Achter einen Medaillenrang erreichen, auf internationaler Ebene am Coup de la Jeunesse in Frankreich mich für den A-Final qualifizieren. Die Ziele für die nächsten Jahre: Teilnahme an der EM und WM. Obwohl ich weiss, was für ein berufliches Ziel ich verfolge, werde ich dann sehen, welchen Weg ich einschlagen kann und will.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Beste Bedingungen für die 124. Austragung in Maur

Zürcher Ruderregatta: Hier gerät nichts aus dem Ruder

Wie gewohnt kurz vor den Sommerferien gehörte am vergangenen Wochenende die Schiffflände am Greifensee dem Ruder-Sport. Nebst dem bilderbuchmässigen Wetter lockte die Internationale Zürcher Ruderregatta wieder Tausende nach Maur. Nicht nur die Veranstalter und Organisatoren können zufrieden sein. Es war für alle – Sportler, Besucher und Schönwettergeniesser ein Anlass der Superlative.

Für die ambitionierten Ruderinnen und Ruderer ist der Anlass immer ein aktueller Gradmesser, wie gut die

Form ist für die bevorstehenden Schweizer Meisterschaften. Deshalb ist der Anlass in der Szene auch Event, der für viele ein Muss darstellt. Der Zürcher Regatta-Verein, der von elf Zürcher Ruderclubs gegründet wurde, ist Veranstalter. Und beim sonntäglichen Apéro um die Mittagszeit zeigen sich die Verantwortlichen äusserst zufrieden. «Wir können in diesem Jahr sogar erneut wieder einen Teilnehmerrekord vermelden», strahlt Florian Ramp. In diesem Jahr haben sich über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diesen interna-

tionalen Ruder-Wettkampf angemeldet.

Besonderen Dank möchte der Präsident des Zürcher Ruder-Regatta-Vereins den vielen Helferinnen und Helfern aussprechen, dass ein so grosser Anlass ohne Probleme über die Bühne geht. Das Wetter und die Ruderbedingungen auf dem Greifensee sind in dem Sinne nicht beeinflussbar, doch der Einsatz der mehr als 100 Helfer ist es zu verdanken, dass dieser Sportanlass einer der grössten in unserer Gemeinde ist und bleibt. Auch viele Maurmer sind daran

beteiligt wie der Samariterverein Maur, die Feuerwehr, der Seerettungsdienst oder Rettungstaucher. Dass keine nennenswerten Vorfälle zu vermelden sind, spricht für die sportliche Disziplin und Vorbereitung auf einen solchen Anlass.

In diesem Jahr gab es aber trotzdem eine beachtenswerte Neuerung mit Live-Videoübertragung der Rennen, die bisher jeweils vom Ufer aus laut und anfeuernd verfolgt wurden. Erwähnenswert ist, wie fair und sportlich die Wettkämpfe ausgetragen werden. Selbst wenn der Ru-

dersport im gesamten Sportangebot eher zu den Randsportarten zählt, konnten viele Besucher in der Schiffflände diesen Eindruck nicht gewinnen. Und trotzdem wird auch in solchen Sportarten, fernab vom breiten öffentlichen Interesse wie Fussball, Tennis oder Eishockey, toller Sport geleistet. Und wir Maurmer sind stolz, einen solch wichtigen und tollen Sportanlass vor unserer Haustüre durchführen zu können.

Text&Bild: Sandro Pianzola



Die Ruderinnen und Ruderer des Ruderclub Cham suchen in ihrem Zelt Schatten und Blicken locker den kommenden Rennen entgegen.



Ein 2er-Boot stösst sich vom Steg ab.

Jubiläumswochen vom 30.6. bis zum 5.7.2014

Ab zum Griech!

Vom 30. Juni bis zum 5. Juli findet beim Restaurant Griech in Ebmatingen die Jubiläumswoche statt. Jubiläum, weil es nun auch schon wieder fünf Jahre her ist, seit die Lebensfreude aus dem Mittelmeer die gastronomische Landschaft unserer Gemeinde bereichert. Sinn und Zweck dieser Jubiläumswoche ist es für Ioannis Kapetanidis, der Gemeinde seine Dankbarkeit zu zeigen. Dafür, dass er hier so warmherzig aufgenommen wurde, für den Rückhalt und den Zuspruch nach

den schweren familiären Schicksalsschlägen, für die Unterstützung der Maurmerinnen und Maurmer, dass sie bei ihm einkehrten und einkehren und so seiner täglichen Arbeit einen Sinn geben. Während der Jubiläumswoche warten immer wieder kleinere und grössere Überraschungen auf die Gäste, es wird die ganze Woche draussen grilliert und es gibt einen Wettbewerb, bei dem man Ferien in Griechenland gewinnen kann. Und es warten rund 750 000 Servietten darauf,

«herumgeworfen» zu werden. Anstelle von Tellern, weil man in der Schweiz kein Geschirr herumwerfen darf. Und als Zeichen seiner Dankbarkeit wird «der Grieche» am Ende dieser Woche 5% des Erlöses dem Chinderhuus Maur spenden.

**Restaurant «zum Griech»,
Zürcherstrasse 105, 8123 Ebmatingen.
Tel. 044 980 03 33, www.zumgriechen.ch**

Text: Rainer Kuhn

Am «Schnellste vo Muur» und dem UBS-Kids-Cup geben die jungen Maurmer ihr Bestes

Rund 300 Kinder kämpfen in der Looren um den Sieg

Unter idealen Bedingungen führte der TV Maur auf der Sportanlage Looren einmal mehr zwei erfolgreiche Anlässe durch und konnte sicherlich viele junge Maurmerinnen und Maurmer vom Leichtathletiksport begeistern. Um der «schnellste Muurmer» zu werden, aber vor allem auch um sich für die kantonale Ausscheidung zu qualifizieren, zeigten am vergangenen Wochenende viele junge Sportler ihr Können.

Begonnen wurde der Anlass am Samstagmittag mit dem langjährig bekannten Sprint «schnells-

te Muurmer». In je sieben Kategorien konnten die jungen Sportlerinnen und Sportler jeweils in einem Vorlauf und später dann in den Finalrunden um die Medaillen laufen. Die ersten zwei aus jeder Stufe ergatterten sich dadurch auch gleich einen Startplatz an den Kantonalen Meisterschaften, welche am 31. August in Meilen stattfinden werden. Nachdem der Anlass im vergangenen Jahr wegen schlechter Wetterverhältnisse in die Turnhalle hatte verschoben werden müssen, freute sich der TV Maur in diesem Jahr über viele Sonnenstrahlen und

bestgelaunte Kinder auf der Aussenanlage der Looren mit der einzigartigen Aussicht.

Am Sonntag ging es dann bereits frühmorgens zum vierten Mal mit dem UBS-Kids-Cup los. Dabei galt es für die Sportlerinnen und Sportler, einen Dreikampf zu absolvieren, in welchem die Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf in einem Gesamtklassement gewertet wurden. Dieser Anlass wird neben dem TV Maur auch von über 600 anderen Ortsvereinen in der ganzen Schweiz durchgeführt und motiviert

dadurch jährlich ungefähr stolze 85 000 Teilnehmer zur sportlichen Tätigkeit. Die jeweils 35 besten jungen Sportlerinnen und Sportler aus Zürich qualifizieren sich für den kantonalen Final, wo sie dann um einen Platz am nationalen Wettkampf kämpfen können. Sollte dies gelingen, wartet am 23. August 2014 im Stadion Letzigrund im Zusammenhang mit der «Weltklasse Zürich» (Donnerstag, 28. August) sicherlich ein riesiges Erlebnis auf die jungen Maurmer Sporttalente.

Der TV Maur bedankt sich herzlich bei der Zürcher Kantonalbank für die

riesige Unterstützung beim «schnellsten Muurmer» und erwähnt einmal mehr, wie wichtig die vor allem finanzielle Hilfe für die jährliche Durchführung des Anlasses ist. Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern hiermit zu ihren Leistungen und wünschen allen qualifizierten Maurmern viel Erfolg an den Kantonalen und vielleicht sogar auch an den Nationalen Meisterschaften.

Die Ranglisten vom Tag und viele weitere interessante Infos können auf der Homepage www.tvmaur.ch gefunden werden.



Michelle 12, Forch**1. Platz Kategorie: W12**

«Ich glaube, ich bin schon fast seit dem Kindergarten ein Mitglied des TV Maur und trainiere immer gerne mit dem Verein. Am besten gefällt mir dabei der Hoch- und Weitsprung sowie auch Langstreckenläufe. Nebenbei tanze ich auch Jazz und gehe ins Geräteturnen. Damit ich für den vielen Sport genug Zeit habe, werde ich ab dem Sommer die Sportsek in Zürich besuchen. Am «schnellsten Muurmer» habe ich auch schon mehrmals teilgenommen. Ich freue mich, dass es so gut gelaufen ist und dass ich schon bald an den Kantonalen Meisterschaften teilnehmen kann.»

Carina 12, Forch**2. Platz Kategorie: W12**

«Ich bin nun seit ungefähr drei Jahren beim TV Maur und spiele nebenbei auch Tennis. Hochsprung mache ich immer sehr gerne und auch die Hürdenläufe bereiten mir viel Freude. Der Anlass heute hat mir ebenfalls sehr viel Spass gemacht und ich freue mich, dass ich nun mit Michelle zusammen an den Kantonalen Meisterschaften teilnehmen kann.»

Text&Bild: Rebecca Spring



Klaviere – Flügel - Gitarren Stimm- und Reparaturservice

Gabriel Zanoletti, Telefon 044 322 19 00
Untere Geerenstrasse 2, 8600 Dübendorf
pianomusic@mails.ch



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Seit 10 Jahren für Sie da und immer noch frisch wie der Wind



Lutz Gärten • Hell 1, 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen & Töpfe

www.der-gaertner.ch

Schweben statt gehen...

kyBoot
walk on air

Die grösste Auswahl an kyBoot-Modellen
finden Sie bei uns in Ebmingen.

die **NEUHEITEN**



RAUSSER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen | Telefon 044 823 60 60 | www.rausser.ch



**ACHTUNG, FERTIG,
ANSTRICH!**

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

ASM:
Immer ein Volltreffer!



THAI TAKE AWAY

Neue Öffnungszeiten
Ab **MONTAG 19. MAI**
Jeden Abend geöffnet

Montag bis Freitag
09.00 - 14.00 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr

Telefon 043 366 03 63
www.thai-cooking-school.ch



Neu bei uns:

Anti-Allergie-Haarfarbe mit
bis zu 100% Graubdeckung
und bis zu 3 Stufen Aufhellung!

Jetzt testen!



Coiffeur Neu Hof
Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR

LEITER GESUCHT

- Hast du Freude, mit Jugendlichen zu arbeiten?
- Findest du es toll, Kindern etwas beizubringen?
- Bist du aufgestellt und möchtest dich engagieren?

Dann bist du bei uns genau richtig. Für das kommende Schuljahr suchen wir für das Kinderturnen Aesch, die Jugi Maur und die Mädchenriege Aesch neue Leiter. Ob alleine, zu zweit oder in einem Team:

Sei dabei und habe Spass am Turnen und Spielen mit unseren motivierten Kindern. Die Turnstunden werden auch mit einem kleinen Betrag vergütet.

Weitere Infos und unverbindliche Anfragen:
angelina.haas@tvmaur.ch oder www.tvmaur.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

**Ihr Partner für Gebäudesicherheit
seit 1992**

FFIS / SES zertifizierte Fachfirma

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

LADA 4x4 30 45 auch in den Versionen
LADA Granta 45 auch in der Version

**Neuwagen, Lagerfahrzeuge
und Occasionen**

Motivierte Händler / Servicestellen für die Schweiz gesucht. Packen
Sie die Chance und nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

LADACENTER.CH
Fahrzeuge und Ersatzteile

LADA.CH
Tana 103
1715 Alterswil

026 419 00 27
026 419 00 26
parts@lada.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Für Inserate in der
Maurmer Post

Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Malen aus Leidenschaft

Ein echter Schätti

Er ist so eigenwillig wie seine Bilder. Die Farbe sein Werkzeug, sich auszudrücken. Das Erlebte manifestieren. Unablässig. Weil er nicht anders kann. Und, wie ich finde, auch nicht muss.

Was hast du eigentlich gelernt?

Stefan Schätti: Ich hab das KV gemacht. Am Flughafen und in Zürich, bei einem «Schiff-Frachts-Menschen», der dann aber nach eineinhalb Jahren fand, ich sei zu lebendig, ich müsse an den Flughafen, ich müsse was mit den Fliegern machen, und so wurde ich mit 19 Jung-Frachtmanager von Cyprus-Airways, Egypt-Air und PanAm.

Und nach der Stiffti?

StS: Nach der Stiffti spürte ich, dass ich etwas ganz anderes machen wollte und ging nach Arosa, wo ich in einem Hotel ein halbes Jahr Barman machte, dort hatte ich immer auf den Bierdeckeln die Gäste gezeichnet, so wie ich sie sah. Dabei wollten sie mir dann mein kleines Porträt oft abkaufen, oder sagten: «Wenn du einmal malst, dann werde ich Kunde.» Das hatte ich mir aufgeschrieben. Und irgendwann zwei Jahre später – ich arbeitete bis dahin noch bei einem internationalen Wirtschaftstreuhand und hab Militär gemacht – rief ich sie an und sagte: «Liebe Freunde, jetzt bin ich so weit, jetzt müsst ihr fair sein und dürft mich nicht hängen lassen, ich habe gekündigt und bin jetzt einfach Künstler.» So.

Hast du denn schon als Kind gemalt? Ich meine: Bist du aufgefallen als einer, der die ganze Zeit die Wände vollgekritzelt hat?

StS: Einige Lehrer spürten zwar ein Riesentalent, aber sie konnten es nicht so richtig einordnen. Weil, wenn sie



LE JARDIN BLEU. Acryl, Öl, Tusche auf Leinwand. 100x100 cm.

mir eine Aufgabe gegeben haben, zum Beispiel eine Banane von links zu zeichnen, dann fluchte ich erst mal zwei Stunden, weil ich nicht einfach «frei» zeichnen durfte. Aber dieses «frei» musste ich erst mal finden, darüber, dass ich gemerkt hatte: Je nachdem, wie du etwas kommunizierst, kannst du sehr viele Leute verärgern, auch wenn sie am Schluss dann kommen und sagen, ja, du hattest recht. Dann habe ich angefangen, sie zu zeichnen, am Anfang waren es eher Karrikaturen.

Dann bist du ja eigentlich so etwas wie ein Hofnarr?

StS: In einem gewissen Sinn, ja, sehr wahrscheinlich war ich einer. Wenn mich zum Beispiel eine Partei fragt, ob

ich bei ihnen Mitglied werden will, dann winke ich immer ab, das wäre nicht der richtige Ort für mich.

Wie läuft das ab bei dir? Malst du im Auftrag? Oder malst du einfach mal drauflos?

StS: Alle Bilder, die du hier drin siehst, habe ich nicht im Auftrag gemalt, mehr aus einem Gespür heraus, wohin sie dann vielleicht einmal hinkommen könnten ... So wirklich ins Leere habe ich eigentlich fast nie gemalt. Ich hatte auch kaum die Zeit dazu.

Kannst du dich noch an dein erstes verkauftes Bild erinnern?

StS: Ja. Das war ein kleiner Harlekin. Mein Lehrmeister und Frachtchef am Flughafen Zürich hat den gekauft.

Siehst du? Ein Harlekin, ein Clown, ein Hofnarr. Zieht sich dieses Sujet durch dein Schaffen?

StS: Nein, eigentlich nicht. Ich habe sicher seit zehn oder zwölf Jahren keinen Clown mehr gemalt. Ich wollte nicht, dass die Leute das Gefühl bekommen, ich sei ein «Glöckli-Maler». Denn das stimmt einfach nicht, dafür bin ich einfach zu breit gefächert.

Ich sehe, du malst fast am liebsten mit hellen und kräftigen Farben. Gibt es da bei dir vielleicht so etwas wie «Phasen»? Eine Zeit, in der du eher dunkle Bilder gemalt hast zum Beispiel?

StS: Dunkle Farben verwende ich meistens nur, um eine Tiefe im Bild zu kreieren, aber immer in Verbindung mit hellen Farben. Nur dun-

kel, unter uns gesagt, verkaufst du nicht. Die Leute erleben einen fröhlichen Schätti, und dann kommt der mit traurigen Bildern, die hängen das nicht auf.

Bist du dann nicht etwas gefangen darin?

StS: Nein, ich finde nicht. Ich will ja fröhlich malen, nicht traurig.

Welche Künstler haben dich inspiriert?

StS: All die wirklich grossen, interessanten Künstler, die glücklich geblieben sind dabei. Ich besuchte viele von ihnen und zeigte ihnen meine Sachen und bekam immer wieder folgenden Rat: Mach einfach etwas nicht: Geh in keine Schule. Du hast alles. Und wenn du mal etwas nicht hast, dann ruf uns an, dann helfen wir dir weiter. Ich habe Hundertwasser besucht, Tinguely ... Oder wen ich auch bewundere, ist der Erni, der ist 105 Jahre alt und malt immer noch, Erni ist unglaublich. Aber der eigentliche Startschuss für mich war Alois Carigiet mit seinen schiefen Häuschen, ich bin ja sehr architekturinteressiert, das hat mich fasziniert, wie er das umgesetzt hat.

Gibt es Themen, die immer wieder vorkommen?

StS: Ja, das sind sehr wahrscheinlich Fantasiestädte, ich kann eine Stadt machen und während dem Malen kommt dann jedesmal diese «malerische Freude» auf, die beflügelt mich richtig. Es ist das Malen an sich, das mir gefällt, Ausstellungen mag ich weniger. Die meisten Leute, die an Vernissagen gehen, gehen nicht wegen der Kunst dorthin, sondern mehr wegen sich selber. Da muss ich nicht dabei sein.

*Text: Rainer Kuhn
Bild: Stefan Schätti*

Die GGA Maur lud zu ihrem jährlichen Networking «Mittagslunch» auf den See

Leadership auf dem Greifensee



Irgendwann sind die Themen durch – das letzte Jahr war es die Technologie der Glasfasern, ein Jahr davor das Cloud-Computing anlässlich des traditionellen GGA Maur Business Lunchs. Zwischenzeitlich ist bei der GGA beides Standard und über was soll man jetzt reden, referieren? Der Geschäftsleitung kam da der Gedanke, sich einmal über Führerschaft oder eben

Neudeutsch «Leadership» zu unterhalten. Weil die GGA ein Sponsoring-Engagement zum Handball-Club Pfadi Winterthur unterhält, war es nur folgerichtig, dass man von dort den äusserst erfolgreichen Trainer Adrian Brünger zum Referat einlud. Die einleitenden Worte zum Networking Business Lunch von Ueli Büchi waren wie immer gespickt von witzigen Wortspielereien, und

so erinnerte er daran, dass viele nicht mehr wüssten, was GGA eigentlich bedeuten würde. Er rief es allen Gästen nochmals in Erinnerung: Genossenschaft Gemeinschaftsantennenanlage Maur und Umgebung. Heute im Global Access natürlich ein schon fast politisch unkorrektes Statement und so mutierte es nach Büchi schnell in Greifensee-Gesellschaft Anlass» oder «Guter

Gedanken Ansporn». Der Mann hat Esprit. Zurück zum Referat: Adrian Brünger ergriff beherzt den Ball, den man ihm zum Referat hinlegte. Mit Zack, einer Prise Humor und manchen erstaunlichen Einsichten gewährte er den GGA-Maur-Kunden Einblicke in das Führungsprinzip bei einem Mannschafts-Sportclub.

Führerschaft im Sport vs. Wirtschaft

Einsprüche aus dem Publikum, beim Sport wäre Führerschaft einfach zu definieren, weil es dort immer um das klar definierte Ziel des Sieges ginge, begegnete er elegant und mit Überzeugung, dass dies in den meisten Fällen im Geschäftsleben auch gar nicht viel anders sei. Bei den Führungsleuten in den Firmen sind Leader aus dem Sport als Referenten sehr in Mode und man denkt manchmal, dass etwa ein Othmar Hitzfeld mit seinem ihm angedichteten Zauberkraften damals sicher auch die Swissair gerettet hätte. Hätte. Man liebt die markigen Worte der Sportler der Marke «Wenn einer

die Leistung im Team nicht bringt, dann ist er nach einem 10-minütigen Gespräch weg» oder «Der Chef muss sich manchmal auch von seiner unbekannten Seite zeigen, um so die Leute zu verunsichern und sie damit zu Leistung anzustacheln». Die Diskussionen unter den GGA-Kunden nach dem hervorragenden Grillfleisch zeigten dann aber ein etwas differenzierteres Bild und man war sich schnell einig, dass ein Trainer zwischen Mannschaft und Vorstand immer das schwächste Glied ist und deshalb auch oft gewechselt wird, während in der Wirtschaft, neben gewissen Ähnlichkeiten zu einem Trainer, der Turntable langsamer dreht und auch Nachhaltigkeit, Sitzleder und ein vertieftes und langjährig aufgebautes Know-how über die Firmenkultur für den Erfolg zur Verfügung stehen müssten. Die Gespräche während des Networking-Anlasses waren sehr anregend und die GGA Maur landete mit ihrem Referenten eine Punktlandung ausserhalb jeglicher Diskussion über Kommunikationstechnologie.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Was noch zu fragen wäre:

Und Leadership in der Kommunikation?

Die GGA Maur, sehr lange verhätscheltes Liebling bei den Kunden und äusserst angenehmer und sehr persönlicher Provider-Partner, hat in der letzten Zeit einige Blessuren in das schöne Kleid abbekommen. Die Umstellung auf neue Technologien – hier ganz besonders bei der Umstellung vom analogen auf das

digitale Fernsehsignal – hat bei einigen Maurmer Kunden Bauchkrämpfe und Kopfschütteln verursacht. Es ist schon richtig, dass ein Provider, der sich als «Gate to global access» bezeichnet, immer mit den neusten Entwicklungen fortschreiten muss – dieses Fortschreiten mit den neusten Standards muss aber auch

richtig kommuniziert werden. Viele Maurmer waren mit dem Hauruck-Einläuten des digitalen Fernsehzeitalters schlicht überfordert und mit ihrem Problem alleine gelassen; die angebotenen Fernsehfachhändler waren mit der grossen Nachfrage schlicht und ergreifend überfordert. Einige GGA-Kunden steckten sogar gu-

tes Geld in die technische Aufrüstung ihrer veralteten Geräte – nolens volens nota bene, denn bei einer guten Beratung hätten sie sich diese ersparen können und einen fast preisgleichen Fernsehempfänger der neusten Generation anschaffen können. Maurmer haben uns sogar erzählt, dass sie frustriert den Provider

wechselten. Die GGA Maur befindet sich nicht nur in einem globalen Kampf um technische Standards, sondern muss sich auch immer mehr daran messen lassen, wie mit den Kunden kommuniziert wird.

Text: Christoph Lehmann

Samstag 5.7.2014

muurrockt

muurrockt, das möglicherweise erste kleine Open Air direkt am Greifensee in Maur Schiffflände wird greifbar. Die Idee und das bewährte Konzept dahinter: Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen eine Bühne für ihre musikalische Darbietung zu geben. Dazu erhielten die erfahrenen Musikbranchenkennner und Initianten Jürg Bruhin, Markus Gaab und René Vogelbacher von der Gemeinde Maur die einmalige Bewilligung für diesen Event. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Polizeisekretärin Silvia Knecht und Gemeinderat Felix Senn. Uns ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Die Acts

Das Line-up kann sich sehen und hören lassen! Allen Musikern wurde das Grobkonzept muurrockt vorgestellt und die Ziele, die mit diesem Event verfolgt werden, näher gebracht. Die Einsatzbereitschaft und Begeisterung für diesen einmaligen Event ist (wieder) beeindruckend. Wir freuen uns deshalb auf folgende motivierte und talentierte Acts:

Dark Torque (Rock), 18.00 Uhr

Die Bandmitglieder Nathalie Varisco (Gesang), Robin Matthys (Gitarre), Stephan Matthys (Bass) und Andri Spinas (Schlagzeug) widmen sich von ganzem Herzen dem Rock. Nathalie singt seit knapp 3 Jahren im Unterricht, begann jedoch viel früher damit. Sie hat schon bei einigen Bands erfolgreich ausgeholfen. Robin spielt seit 4 Jahren Gitarre. Er liebt Rock und verbringt einen grossen Teil seiner Freizeit mit der Musik. Stephan ist ursprünglich Geiger mit einer Vorliebe für Barockmusik. Bei der Erweiterung des Repertoires um Rockmusik blieb er den vier Saiten treu und spielt Bass. Andri war ursprünglich Klarinetist, wechselte aber später zum Schlagzeug. In seiner Band ist er Percussionist.

In Town (Rock), 19.00 Uhr

Die junge Maurmer Band In Town besteht aus dem begabten Sänger und Entertainer Tim Stüssi (Gesang) und den ebenso talentierten Musikern Giuliano Luongo (Gitarre) und Lionnel Rüegg (Gitarre/Klavier).

Sie spielen bereits seit längerem in einer perfekten und ausgeglichenen Atmosphäre der gegenseitigen Achtung zusammen. Sie konnten bei verschiedenen GIGs in der Gemeinde Maur erste Erfahrungen im Musikgeschäft sammeln. Am 21.6.2013 hatten sie z.B. am Sommerfest der Musikschule Maur einen viel beachteten Auftritt. In Town präsentieren am muurrockt bekannte und neue Songs.

Cup of Class (2-stimmige Songs), 20.00 Uhr

Salome Woerlen und Joel Muhl spielen zweistimmige – auch selber neu komponierte Lieder, begleitet von Klavier und Gitarre. Beide haben bereits viel Erfahrung mit Musik sammeln können und sind auch auf YouTube zu sehen und zu hören. Ihr Auftritt am muur unplugged sorgte für viel Beachtung in der Region. Salome Woerlen überzeugt mit ihrer charmanten Ausstrahlung und Bühnenpräsenz. Beide sorgen für harmonische Klänge unter dem Bandnamen Cup of Class am muurrockt.

Blown Fuse (Rock), 21.00 Uhr

Ist die unverkennbare Rockröhre des Leadvocals Sam Slowmoe, dazu die taktvollen Drumpats von Björn, ergänzt mit dem dumpfen Basssound des Dan L, ergänzt mit rhythmischen Gitarrensound des Lead-Gitaristen Yann Tornare sowie den emotionalen und unter die Haut gehenden Gitarrenriffs von Max Welti. Das musikalische Endergebnis ist wuchtiger Rocksoun – wie in den goldenen 80er Jahren – mit Einflüssen aus Hardrock, Blues, Rockballaden, Punk und Rock'n'Roll. Die 5 talentierten Blown-Fuse Jungs aus Maur und der weiteren Region sind nicht unbekannt in Maur. Am muurrockt haben sie in dieser Besetzung ihren Debütauftritt.

Wild Temper (Indie/Alternativ), 22.00 Uhr

Was muss noch über sie gesagt werden? Am muur unplugged hatten Sie ihren Debütauftritt und danach starteten sie erfolgreich durch mit gefeierten GIGs innerhalb und ausserhalb ihrer Heimatgemeinde Maur. Davon berichtete auch immer wieder die «Maurmer Post». Am muurrockt werden Sie neben den bekannten Songs auch ihre neuen Songs zum ersten Mal live spielen. Wir freuen uns, Wild Temper wieder live zu sehen und zu hören. Wie heisst es doch im Musikgeschäft: Das ist erst der Anfang. Wild Temper besteht aus: Fill Huonder (Schlagzeug), Kastriot Bernjashi (Rhythmus-Gitarre/Gesang), Marvin Brugger (Lead-Gitarre), Valentin Bolt (Bass).

Finanzierung, Partner und HelferInnen

Grosse (finanzielle) Unterstützung erhielten wir von folgenden Unternehmen und Personen bis heute: Bank UBS, Brauerei Schützengarten, Die Mobiliar Versicherung, Red Bull AG, Coca-Cola HBC Schweiz AG, Conrad Electronic AG, dietschi Pianos (Pfaffhausen), Schreinerei Sallenbach (Maur), Landi/Agrola (Maur), Haargenau (Binz), Peter Möhl + Partner AG (Maur), Schatt Getränke Shop Team (Maur), Jürg Bruhin (Technik) aus Zumikon, Herbert Trachsler (Konzertgelände), Restaurant Schiffflände (Verpflegung) und vielen freiwilligen HelferInnen, die ihre Mitarbeit für muurrockt zugesichert haben. Wir hoffen, auch bald den Namen unserer charmanten Moderatorin auf unserer Homepage bekanntgeben zu dürfen. Besten Dank auch Sandro Pianzola und Rainer Kuhn von der «Maurmer Post» für den medialen Support. Offensichtlich ist die musikalische Förderung ein gern gesehenes Thema. Wir sagen DANKE allen obigen Personen, Partnern und Sponsoren für ihren Goodwill. muurrockt ist das erfreuliche Ergebnis einer Teamleistung!

Vorverkaufsstellen:

Hier können Tickets erworben werden: Aesch/Forch: Restaurant Schürli, Binz: Weber Comestibles Milchhütte, Ebmingen: Coop Getränkemarkt, Maur: Schatt Getränke Shop. Der bescheidene Eintritt: Fr. 10.– pro Person. Ziel ist, allen muurrockt-Acts einen kleinen Beitrag in die Bandkasse legen zu können.

muurrockt**Samstag, 5. Juli 2014****Ablauf: Geländeöffnung ab 17.00 Uhr Konzertbeginn ist 18.00 Uhr**

Platzzahl ist begrenzt für 350 Zuschauer. (Änderungen vorbehalten). Barbetrieb direkt auf dem Konzertgelände. Die Verpflegung erfolgt über das Restaurant Schiffflände (Self-Service-Garten). Für Sie stehen neben dem bekannten Angebot auch vier zusätzliche Speisen zur Verfügung.

www.muurrockt.ch

Jürg Bruhin, Markus Gaab & René Vogelbacher

3. Teil der Fragen an einen Arzt – die «Maurmer Post» antwortet das letzte Mal

Arzt-Fragen: Die letzten brennenden Fragen

Immer mehr Fragen tauchen im Rahmen der eigenen Gesundheit auf, die man gerne beantwortet haben möchte. Doch nicht für jede Frage ist gleich ein Termin beim Arzt zu buchen und wenn man dann mal beim Arzt sein sollte, so hat man die Fragen vielleicht vergessen. Macht nichts. Hier die letzten Antworten auf brennende Fragen.

Sobald man sich mit dem Thema Gesundheit befasst, kommen einem immer wieder gute Fragen in den Sinn, die man gerne schon mal längst geklärt hätte. Und jede Person hat in dem Sinne noch individuelle Probleme, die möglicherweise auch nicht gleich einen Arzttermin nötig machen würden. Trotzdem schliessen wir diese kleine Serie wichtiger Fragen ab.



25. Hilft besprechen bei Warzen?

Es mag komisch klingen, aber bei Kindern klappt das, bei Erwachsenen seltener. Ansonsten gibts verschiedene Therapien. Laser ist nicht immer das Beste. Bewährt haben sich keratolytische Pflaster. Der Wirkstoff Salizylsäure weicht die Haut auf, die dann abgetragen wird. Bereits der Apotheker kann helfen.

26. Ist Schuppenflechte ansteckend?

Nein. Die Veranlagung zur Psoriasis wird aber vererbt. Akute Schübe können durch Infektionen, Esswaren, Alkohol oder Stress ausgelöst werden. Bei Psoriasis vermehren sich die Zellen siebenmal schneller als sonst und schilfern als silbrige Schuppen ab. Salben und Lotionen lindern den Juckreiz. In akuten Fällen bremsen nur Medikamente das überheissige Immunsystem.

27. Führt Stress zu Haarausfall?

Nein. Hierfür fehlen bis heute die Beweise. Es ist allenfalls denkbar, dass Stress bei Personen, die eher zu einem schwachen Haarwuchs neigen, den Haarausfall noch zusätzlich begünstigt. Jedoch kein Stress fördert den Haarwuchs nicht.

28. Wie verschwinden meine Tränensäcke nach einer Party?

Mit Tränen haben die Pölsterchen unter den Augen nichts zu tun. Mit den Jahren zeigen sich diese Fettablagerungen einfach deutlicher. Binde-

gewebe und Muskeln werden schwächer. Speziell auch nach wenig Schlaf und bei Stress ist das besser sichtbar. Abhilfe schafft die seit Jahrzehnten bewährte Gurkenscheibe.

29. Baut das Hirn im Alter ab?

Nein, aber die Gedächtnisspanne lässt mit den Jahren nach. Das heisst, wir können nicht mehr so viel Neues auf einmal merken. Zellen werden nur abgebaut, wenn man sie nicht benutzt. Vergleichbar ist dies wie mit einem Muskel. Ginkgo-Extrakte stärken Konzentration und Gedächtnis. Hirn- und Gedächtnistraining ist förderlich.

30. Regelmässige Kopfschmerzen – Gefahr für Hirntumor?

Die meisten Kopfschmerzen sind Spannungskopfschmerzen oder Migräne. Beide Schmerzen lassen sich mit Medikamenten und anderen Massnahmen (frische Luft, viel trinken, Bewegung, gute Work-Life-Balance usw.) beherrschen. Bei unüblichen Schmerzen und Verschlechterung ist ein Arzt aufzusuchen.

36. Kann Botox bei Migräne helfen?

Ja. Botox darf aber nur dann bei Erwachsenen angewendet werden, wenn alle anderen Alternativen keinen Erfolg gehabt haben. Ausnahmslos Neurologen, die sich auf chronische Migräne spezialisiert haben, dürfen mit dieser Methode arbeiten. Eine solche Behandlung muss in der Regel alle 12 Wochen wiederholt werden.

37. Wo ist unser Schmerzgedächtnis?

Es gibt keine bestimmte Stelle im Gehirn, die sich Schmerzen «merkt». Das so genannte Schmerzgedächtnis umfasst verschiedene Bereiche im Gehirn und im Rückenmark, die Schmerzreize enthalten und verarbeiten. Chronische Schmerzen können mit der Zeit Nervenzellen verändern, indem sie empfindlicher werden. Dadurch erleben Betroffene einen Schmerz schneller und alleine schon bei einer Berührung. Bei chronischen Schmerzen gibt es verschiedene Therapien wie z.B. Ultraschall, Hypnose und Eis, Akupunktur, Mesotherapie, Medikamente usw.

38. Was bringt ein Alzheimer-Test?

Bei der Alzheimer-Krankheit verlieren Betroffene stetig Hirnsubstanz. Dadurch lässt die geistige Leistungsfähigkeit nach. Wird die Krankheit früh erkannt, was durch einen Test bei einem behandelnden Arzt möglich ist, kann eine Behandlung mit Medikamenten angesetzt werden. Eine richtige Behandlung kann ein Fortschreiten des geistigen Abbaus um Jahre hinauszögern, was für Betroffene eine bessere Lebensqualität bedeutet.

39. Ist Sodbrennen harmlos?

Solange Sie nur gelegentlich Sodbrennen haben, sind keine Massnahmen nötig. Beim Sodbrennen fliesst Magensäure aufwärts in die Speiseröhre.

Passiert dies häufiger, so kann sich die Speiseröhre entzünden oder gereizt reagieren, da die schützende Schleimhaut fehlt. In solchen Fällen können Säurebinder helfen. In akuten Fällen muss die Magensäureproduktion verringert werden, was nur unter ärztlicher Aufsicht erfolgen soll.

40. Wie erkenne ich eine Schilddrüsenstörung?

Produziert die Schilddrüse, kommt es zur Unterfunktion. Typische Symptome sind Gewichtszunahme, Kälteempfindlichkeit, Schläppheit, depressive Stimmungen. Bildet die Schilddrüse zu viele Hormone, so spricht man von einer Überfunktion. Hier sind die möglichen Symptome Gewichtsabnahme, Zittern, Durchfall, Herzrasen und Nervosität. Eine Therapie richtet sich nach der Störung.

41. Was sind die ersten Anzeichen für Rheuma?

Rheuma beginnt in der Regel plötzlich. Viele Betroffene erwachen morgens mit Symptomen wie Schwellung, Rötung und Überwärmung der Gelenke. Am häufigsten bricht die Krankheit Mitte 40 aus, aber es kann auch Kinder treffen. Frauen haben häufiger Rheuma als Männer. Je früher man Rheuma erkennt, desto besser stehen die Chancen, die Krankheit im Zaum zu halten. Hierfür ist das Aufsuchen eines Rheumatologen ratsam.

42. Wie lange darf ich Antibiotika nehmen?

Das hängt ganz von der entsprechenden Erkrankung ab. Bei einer Blasenentzündung z.B. reicht oft eine einmalige Einnahme. Je nach Entzündung kann eine Einnahme sechs Monate oder sogar noch länger dauern.

43. Wann muss ich einen Hörtest machen?

Wenn Sie das Gefühl haben, schlechter zu hören oder öfters nachfragen müssen. Bei einem Hörakustiker kann man kostenlos einen Hörtest machen lassen. Sie können sogar online einen Test machen, der aber einen professionellen Test nicht ersetzt (www.hoertest.ch, www.pho-

nak.com, www.resound.ch). Laut Schätzungen leben rund 1,5 Millionen Schweizer mit einer verminderten Hörfähigkeit und die Zahl ist stetig am steigen.

44. Wann muss ich Polypen aus der Nase operieren lassen?

Die Rachenmandeln (Polypen genannt) gehören zum Immunsystem und sind nützlich. Vergrösserte Rachenmandeln (nicht zu verwechseln mit den Gaumenmandeln) können jedoch die Atmung behindern und können zu Dauerschnupfen oder Ohrenproblemen führen. Oft bringt ein kleiner ambulanter Eingriff schon grosse Hilfe. Hierfür einen Hals-, Nasen- und Ohren-Spezialist aufsuchen.

45. Was passiert bei Atempausen beim Schlafen?

Ärzte bezeichnen diese Atempausen beim Schlaf als Schlafapnoe, die beim Schnarchen vorkommen können. Beim Schnarchen vibrieren

die Gewebeteile im Luftstrom, bei Apnoe klappt der Atemweg vollständig zu. Der Körper bekommt keine Luft mehr. Es können pro Stunde bis zu 10 Atempausen auftreten, die einzeln bis zu drei Minuten dauern können. Dadurch sinkt der Sauerstoffgehalt im Blut und die Herzfrequenz steigt. Die Betroffenen spüren in der Regel davon nichts, wundern sich aber, dass sie nach ausreichend Schlaf immer noch müde sind. Eine Apnoe kann in einem Schlaflabor erkannt und je nach Fall angegangen werden.

46. Muss Ohrenschmalz regelmässig entfernt werden?

Nein. Die gelbliche Masse erfüllt wichtige Funktionen. Sie befeuchtet den Gehörgang und schützt die Haut und befördert Schmutz Richtung Ohrmuschel. Wenn zu viel produziert wird, kann sich ein Pfropf des Sekrets bilden, den Sie mit einem feuchten Waschlappen entfernen können.

47. Muss man einen Bandscheibenvorfall operieren lassen?

Dies hängt von den Beschwerden ab. Es ist ratsam, dass man erst mit einer konservativen Therapie wie Medikamenten, Wärme und Krankengymnastik arbeitet. Treten aber Gefühlsstörungen oder Lähmungserscheinungen auf, sollten Sie dies eingehender prüfen lassen, ob ein Eingriff unumgänglich ist. Nur so können Sie dauerhafte Nervenschäden vermeiden.

48. Ab wann entwickelt sich eine Arthrose?

Man muss davon ausgehen, dass ab Mitte 30 die Abnutzung der Gelenke beginnt. In der Regel merken Sie lange Zeit nichts davon. Ab 50 hat jeder zweite Schweizer Abnutzungserscheinungen. Bei 70-jährigen Personen ist die Arthrose bei 80% ein Thema. Besonders betroffen sind Knie-, Hüft-, Schulter- und Wirbelsäule. Eine gute Vorbeugung ist regelmässige Bewegung, kein Über-

gewicht, eine korrekte Körperhaltung und Körperpflege. Je früher Sie damit beginnen, desto weniger Probleme im Alter.

49. Wie unterscheidet sich eine Arthrose von einer Arthritis?

Bei einer Arthrose wird der Gelenkknorpel im Laufe der Jahre immer mehr abgebaut. Schliesslich reiben dann die Knochen aufeinander, was eben den grossen Schmerz ausmacht. Dies kann dann auch zu Entzündungen führen. Bei Arthritis, das auch Rheuma genannt wird, handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung. Das heisst: Das eigene Immunsystem gerät ausser Kontrolle, greift die Gelenke an und beginnt sie zu zerstören. Dies kann sehr schmerzhaft sein und eine Früherkennung hilft, diese zu lindern und besser im Griff zu haben. In solchen Fällen ist ein Besuch beim Rheumatologen ratsam.

Text: Sandro Pianzola

Bild: Archiv

*Der neu gegründete Verein
informierte in der letzten Woche über seine Tätigkeit*

Nachbarschaftshilfe Maur gestartet

Die Nachbarschaftshilfe Maur ist angelaufen – die Entspannung im Gesicht von Präsident Klaus Umbricht und den Vorstandsmitgliedern Margrith Bachofen und Giacomo Nett ist deutlich zu erkennen. Zur Information über den neuen Verein NBH kamen trotz WM einige Neugierige in den Loorensaal.

Angefangen hat alles bei einer Tasse Kaffee im Restaurant Schiff-lände. Im Frühsommer 2013 trafen sich der damalige Sozialvorsteher der Gemeinde Roland Humm, Klaus Umbricht und Seniorenkommissions-Präsident Giacomo Nett zu einem Gespräch – Thema: Die sich rasch verändernden soziokulturellen Umstände, die sich auch auf die Nachbarschaftsverhältnisse im traditionellen Sinne, wo man einander hilft, negativ auswirken. In der Gemeinde Maur ist dieser Trend, wie überall um Zürich herum, besonders stark, und viele Einwohner, die Hilfe brauchen, können nicht mehr auf ihren Nachbarn zählen.

Die drei Genannten waren sich schnell darüber einig, dass eine Organisation gegründet werden müsse, um hier Abhilfe schaffen zu können – denn, was in anderen Gemeinden am See schon seit längerem erfolgreich funktioniert, müsste eigentlich auch in Maur zum Laufen kommen. Klaus Umbricht machte sich in der Folge daran, einen Verein zu gründen und eine IT-Lösung für die Angebotspalette des Vereins zu finden – glücklicherweise konnte ihm diese seine Tochter in einer beruflichen Auszeit massgeschneidert liefern. Dem Publikum im Loorensaal präsentierte Umbricht die verschiedenen Masken, in welchen einerseits die verschiedenen Hilfsangebote für Kunden angekreuzt und andererseits aber auch Formulare von Dienstleistenden ausgefüllt werden können. Das Angebot des Vereins ist schon recht breit und erstreckt sich von Gartenarbeiten zum Füttern von Tieren, Haushaltsarbeiten, kleineren Reparaturen bis zu den sehr beliebten Fahrten für Leute mit eingeschränkter Mobilität.

**Nur wenn es etwas kostet,
ist es auch etwas wert**

Klaus Umbricht legt Wert auf die Feststellung, dass alle Angebote etwas kosten würden und sich die empfohlenen Ansätze pro Stunde mit ca. 15 bis 20 Franken aber auf sehr moderatem Niveau bewegen würden. Der Verein ist davon überzeugt, dass nur entschädigte Arbeit auch richtig ausgeführt und wertvolle Arbeit ist – er möchte aber auch vermeiden, dass sich Dienstleister aus rein pekuniären Interessen beim Verein melden würden – Anbieter, so Umbricht gegenüber der «Maurmer Post», würden sehr genau unter die Lupe genommen und müssten in der Regel auch Mitglied des Vereins NBH werden. Im Gegensatz zu ähnlichen Organisationen in anderen Gemeinden steht das Angebot in Maur allen Altersgruppen zur Verfügung und ist keine reine Seniorendienstleistung. Giacomo Nett erwähnte dazu das Beispiel einer jungen Mutter, die während der Schulzeit ihrer Kinder vielleicht

Zeit für Nachbarschaftshilfe hat, von dieser aber auch umgekehrt als Angebotsnehmerin profitieren kann, wenn sie beispielsweise mit einem Kind zum Arzt muss und jemanden braucht, der für ihr anderes Kind kocht. Der Verein ist sich bewusst, dass die Hilfe unter den Nachbarn in manchen Fällen geregelt ist, und doch existieren in unserer Gemeinde viele Single-Haushalte mit weniger sozialen Vernetzung; an diese wendet sich das Vereinsangebot. Der Verein hat zurzeit 50 Mitglieder und ist froh um jedes weitere Mitglied. Zum Info-Abend im Loorensaal hat Klaus Umbricht den Verein «Senioren für Senioren» aus Küsnacht eingeladen – dieser Verein, der sich nur auf Senioren fokussiert, hat seit 20 Jahren sehr gute Erfahrungen gesammelt und inzwischen um die 2000 Mitglieder – dies zusammen mit Erlenbach und Zumikon. Die Vorzeichen für den neuen Verein sind also sehr zuversichtlich.

Mehr Info auf: www.nbh-maur.ch

Text: Christoph Lehmann

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Mehr gebührenfreie Zeiten auf Maurmer Parkplätzen

Der Gemeinderat hat auf eine im April eingereichte Petition zu den Parkgebühren reagiert. Er weitet die gebührenfreien Zeiten um eine Stunde am Morgen und um drei Stunden am Abend aus.

Wegen der nötigen Vorlaufzeit (amtliche Publikation, technische Arbeiten) kann die Umstellung erst auf den kommenden September erfolgen.

Ab 1. September 2014 gilt folgende Gebührenpflicht für die bewirtschafteten Gemeindeparkplätze in Maur (Parkplätze Badi, Mühle und Friedhof):

08.00 – 19.00 Uhr: Franken 1.00 pro Stunde
19.00 – 08.00 Uhr: gebührenfrei

Der gebührenpflichtige Schiffländeparkplatz, welcher im Eigentum des Kantons steht, wird voraussichtlich ebenfalls an die neuen Festlegungen der Gemeinde angepasst. Dies wurde mit der Firma Kantag, welche für die Immobilienbewirtschaftung des Kantons zuständig ist, vereinbart. Damit kann eine einheitliche Regelung für alle gebührenpflichtigen Parkplätze auf dem Gemeindegebiet erreicht werden.

Mit der Änderung hat der Gemeinderat den Anliegen der Petitionärinnen und Petitionäre zu einem wesentlichen Teil Rechnung getragen. Eine Senkung der Parkgebühren auf 50 Rappen pro Stunde lehnt er jedoch ab. Um den ganzen Greifensee gilt auf allen bewirtschafteten Parkplätzen ein einheitlicher Stundentarif von einem Franken.

Sanierung Forchstrasse geht in die zweite Etappe

Nach dem Abschluss der Strassensanierung auf dem Teilstück Hans Rölly-Strasse bis Stationsstrasse wird nun das Teilstück Stationsstrasse bis Büelmoos, Scheuren, in Angriff genommen. Auf dem 250 Meter langen Strassenabschnitt wird die rund 50-jährige Fahrbahn samt Trottoir und Randabschlüssen instand gestellt, der Einmündungsbereich der Höhenstrasse neu gestaltet und die Werkleitungen werden erneuert. Gemeinderat und Werkkommission haben die entsprechenden Projekte der Ingenieurbüro Bünzli AG für Strasse, Wasserleitung und Kanalisation genehmigt und Kredite von CHF 980 000 als gebundene Ausgabe bewilligt. Die Submission der Bauarbeiten erfolgte im offenen Verfahren. Den Zuschlag erhielt die Tius AG, Uster, zu CHF 595 000. Der Auftrag für den Ersatz der Strassenbeleuchtung ging zu CHF 41 000 an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, der Auftrag für die Leitungsinstallationen zu CHF 35 000 an die Hersperger AG, Meilen. Mit den Bauarbeiten soll Mitte Juli begonnen werden. Sie dauern voraussichtlich bis gegen Ende Oktober 2014.

Fünf Jahrzehnte Firmentreue

Anfang Juni konnten gleich drei Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern:

Georgette Friedrich ist seit 20 Jahren als Reinigungsfachfrau und gute Fee im Gemeindehaus tätig.

Susanne Graf kann ebenfalls auf 20 Jahre Tätigkeit als Assistentin des Gemeindeschreibers zurückblicken.

Samia Wagner arbeitet seit 10 Jahren als Sachbearbeiterin Sonderschulung in der Schulverwaltung.

Der Gemeinderat dankt den drei Jubilarinnen ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Liegenschaftenabteilung neu gebildet

Dem Bereich Liegenschaften kommt innerhalb der politischen Gemeinde aufgrund der zahlreichen Hochbau- und Infrastrukturprojekte eine immer wichtigere Bedeutung zu. Es hat sich gezeigt, dass die heutige Organisation und die vorhandenen Ressourcen den künftigen Anforderungen nicht genügen.

Deshalb hat der Gemeinderat auf der operativen Ebene eine neue Liegenschaftenabteilung gebildet und dafür eine neue Leitungsstelle geschaffen. Auf der politischen Führungsebene wurde bei der Konstituierung das Ressort Liegenschaften (Vorsteher: Gemeindepräsident Roland Humm) neu geschaffen.

Als neue Abteilungsleiterin der Liegenschaftenabteilung wurde auf den 1. September 2014 Frau Carol Güntert, Uster, angestellt. Frau Güntert ist diplomierte Bauleiterin. Sie verfügt über Berufserfahrungen in Bauleitung, Projektplanung und -entwicklung und war auch viele Jahre in der Bau- und Liegenschaftenabteilung einer Gemeindeverwaltung tätig. Frau Güntert wird mit einem Arbeitspensum von 70% tätig sein.

Zur Bewältigung der anstehenden Projekte wurde das Stellenpensum des internen Projektleiters Daniel Lachappelle von bisher 40% auf neu 60% erhöht.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Der letzte vakante Sitz in der Jugendkommission konnte besetzt werden. Tobias Oechslin, Maur, langjähriger Leiter der Pfadi Muur, wurde vom Gemeinderat als neues Mitglied gewählt.

Für die gemeinsam mit der WOMA und der Institution Barbara Keller zu realisierende Wohnüberbauung Gütsch, Binz, wurden die Land-

schaftsarchitekturleistungen an die Andreas Geser AG, Zürich, vergeben. Der Kostenanteil der Gemeinde an den Planungsarbeiten beläuft sich auf CHF 57 000.

Die offizielle Bundesfeier findet auch dieses Jahr wieder als 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof der Familie Berger in der Wannwis statt. Die Gemeinde trägt weiterhin die Infrastrukturkosten, wofür der Gemeinderat einen Kredit von CHF 15 000 bewilligt hat. Dagegen wird aus Spargründen auf eine Verbilligung des Brunchs für die Teilnehmenden verzichtet. Der Einladungsflyer mit Anmeldetalon wird mit der «Maurmer Post» vom 4. Juli 2014 verteilt.

Für die Umnutzung des Blockhauses Lothar in einen Kindergarten hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 130 000 als gebundene Ausgabe bewilligt. Die akute Raumnot ist aufgrund der Schülerzahlen ausgewiesen. Bereits auf den Beginn des Schuljahrs 2014/15 muss eine neue Kindergartenklasse untergebracht werden können.

Für den Strassenunterhaltungsdienst wird ein neuer Pneu-lader angeschafft. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 50 000 und erteilte den Lieferauftrag an die Rohrer-Marti AG, Zollikofen.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Parkplatzbewirtschaftung

Mit Beschluss vom 16. Juni 2014 hat der Gemeinderat Maur, mit Wirkung ab 1. September 2014, folgende Änderung der Gebührenpflicht festgelegt:

Parkplätze Friedhof/Kirche, Mühle und Badanstalt Maur

von 08.00 – 19.00 Uhr: Fr. 1.00 pro Stunde
von 19.00 – 08.00 Uhr: gebührenfrei

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Beweismittel sind zu nennen und soweit möglich beizulegen. Die Kosten eines Rechtsmittelverfahrens trägt in der Regel die unterliegende Partei.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Abfall-Sammeltouren

Die Gemeinde bietet für folgende Abfälle Abfuhr an:

- Kehrrecht und Sperrgut
- Kompostierbare Abfälle
- Papier, Karton und Metall

Bitte beachten Sie, dass die entsprechende Abfallfraktion am Abfuhrtag bis spätestens 6.45 Uhr beim Bereitstellungsplatz der Kehrichtabfuhr deponiert ist. So kann sichergestellt werden, dass alles

mitgenommen wird. Beachten Sie bitte, dass das beauftragte Kehrichtunternehmen verschiedene Routen fahren darf und somit nicht immer um die gleiche Zeit bei Ihnen vor Ort ist. Eine Ausnahme gilt bei der Papiersammlung; dort muss das Papier bis 8.00 Uhr bereitgestellt sein. Das Einsammeln erfolgt bei der Papiersammlung durch verschiedene Vereine aus Maur.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 17. Juni 2014

Letzte offenen Stellen besetzt

An der letzten Schulpflegesitzung konnten die letzten offenen Stellen im Bereich der Lehrpersonen besetzt werden. Per Schuljahresbeginn 2014/15 hat die Schulpflege noch die folgenden Personen angestellt:

Alessandra Baumgartner

Hilfsbibliothekarin

Matthias Kümin

Musiklehrer, Fach Trompete

Tamara Müller

Schulische Heilpädagogik

Die Schulpflege wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine schöne, erholsame Sommerzeit und im August einen guten Start im neuen Schuljahr!

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, 8123 Ebmingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher

Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,

Hauspflege und -hilfe,

Krankenmobilen,

Mahlzeitendienst:

Aeschstrasse 8, 8127 Forch

044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Amtlich

Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2014

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Jahresrechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 290'873.10 zu Lasten des Eigenkapitals. **Einstimmig genehmigt.**

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Un-

billigkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Ab Freitag, 20. Juni 2014, liegt das Protokoll der Kirchenpflegeversammlung im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen (Sekretariat Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr), auf.

Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen ab Auflage schriftlich bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen.

20. Juni 2014

Ev.-ref. Kirchenpflege

Amtlich

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Wassink, Gijsbert,

geboren 26. August 1965,
von den Niederlanden, und

Wassink geb. Bayram, Hacer Ayça,
geboren 11. April 1965,

von der Türkei,

sowie die minderjährigen Söhne

Wassink, Martin Serkan,

geboren 27. September 2001,

und **Wassink, Robin Koray,**

geboren 12. Februar 2004,

beide von den Niederlanden,
alle wohnhaft Höhenstrasse 28,
8127 Forch

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 27. Juni 2014

Gemeinderat Maur

Info

Erfolg für Ebmatinger
Synchronschwimmerin

Die Ebmatingerin Alyssa Thöni nahm sehr erfolgreich an den letzten Jugend-Schweizermeisterschaften vom 30. Mai bis 1. Juni in Zürich Leimbach teil. Die Limmat-Nixen Zürich hatten diesen Wettkampf mit gut 250 Schwimmerinnen aus der ganzen Schweiz organisiert. Er wurde für sie zu einem vollen Erfolg, holten sie sich doch insgesamt vier Jugend-Schweizermeistertitel.

Die bald 14-jährige Alyssa Thöni aus Ebmatingen war dabei an den beiden 1. Plätzen in der Free Combination und im Team Jugend 2 (13- bis 15-Jährige) massgeblich beteiligt. In der Kategorie Duett ergatterte sie zudem zusammen mit Alissa Weibel (Erlenbach) den 2. Platz hinter den Club-Kameradinnen Sarina Weibel / Noemi Peschl.

Mit diesen drei Medaillen im Gepäck trat Alyssa am vergangenen Wochenende in Bülach am Zürisee Cup 2014 an. Das ganze Limmat-Nixen-Zürich-Team bestätigte die starken Leistungen von den Schweizermeisterschaften, Alyssa kehrte gar dreimal mit Gold nach Hause (Free Combination, Team, Duett).

Belohnt werden Alyssas eindruckliche Leistungen während dieser Saison mit der Qualifikation für die Jugendnationalmannschaft, mit der sie im September an den Comen Cup in Griechenland reisen darf. Der Comen Cup ist für 13- bis 15-Jährige der wichtigste internationale Jugendwettkampf im Synchronschwimmen.

Markus Thöni, Ebmatingen

Info

Absage Sommerkonzert Brass Band Maur

Aus verschiedenen Gründen muss die Brass Band Maur die Burghof-Serenade resp. das Sommerkonzert im Schulhaus Pünt vom 1. Juli 2014 absagen.

Wir freuen uns, Sie wieder im nächsten Jahr im Burghof Maur zu begrüßen, um mit Ihnen ein gemütliches Sommerfest zu feiern.

Sie müssen aber nicht auf unsere Musik verzichten! Die Brass Band spielt am Som-

merfest in der Looren am 28. Juni um 11 und 13 Uhr im Biergarten beim Tennisclub.

Weitere Konzerte mit dem neuen Sommerprogramm können Sie am 1. August und am Chilbisonntag um 12 Uhr im Festzelt hören.

Über weitere Konzerte informieren wir Sie laufend über unsere Homepage www.bbmaur.ch

Ihre Brass Band Maur

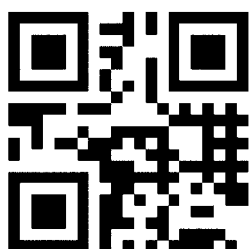
Urs Bräker



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für
Steuern und Treuhand
in Maur

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



www.zweiweb.ch

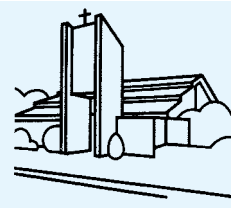
Sie möchten
wieder arbeiten?
Zeitweise?

Wir bieten Ihnen eine
sinnvolle, flexible,
bezahlte Stelle als
SeniorenbetreuerIn.

Eigenes Auto von Vorteil.

Rufen Sie an 044 952 16 48
Mehr Info: www.hi-jobs.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76

sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba

Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Juni 2014

16.00 Uhr Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 29. Juni 2014

10.30 Uhr Eucharistiefeier,
anschliessend Sommer-
grillfest

Kirche St. Franziskus.

Kollekte: Papstopfer/
Peterspfennig

Montag, 30. Juni 2014

19.00 Uhr Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 2. Juli 2014

09.45 Uhr Ökum. Gottes-
dienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 3. Juli 2014

09.15 Uhr Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag
17.15 bis 17.45 Uhr.

Persönliche Vereinbarung
mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertage und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

ZÜRCHER WALL-
FAHRT NACH
EINSIEDELN

AM 5. JULI 2014

Wallfahrt 2014 – auf vielen We-
gen im Glauben verbunden ...

Jedes Jahr am ersten Samstag
im Juli pilgern sie nach Ein-
siedeln – die Katholikinnen
und Katholiken aus dem Kan-

ton Zürich. Generalvikar
Josef Annen schreibt im Flyer
zur diesjährigen Wallfahrt
vom 5. Juli 2014: «Nicht Ein-
falt, sondern Vielfalt ist das
«Markenzeichen des lebendig
machenden Geistes, der uns
ermutigen und ergreifen
kann.» Generalvikar Annen
ist der Hauptzelebrent im
Gottesdienst; unterstützt wird
er von Amanda Ehrler (pen-
sionierte Seelsorgerin in der
Pfarrei St. Felix und Regula
Zürich) sowie von Nadja Kur-
mann von Jungwacht Blau-
ring. Die beiden Frauen aus
unterschiedlichen Generatio-
nen übernehmen ein ganz
persönliches Glaubenszeug-
nis: «Was ist mein Weg und
wo fühle ich mich mit den
anderen im Glauben verbun-
den?» Flyer liegen im Schrif-
tenstand der Kirche auf.

VORANZEIGE:

Gottesdienste am 6. Juli
Um 10.30 Uhr beginnt in der
Kirche St. Franziskus der
Familiengottesdienst zum
Thema «Mit Jesus in die Fe-
rien». Danach sind alle zum
Chilekafi eingeladen. Für
Kuchenspenden sind wir
dankbar. Um 11.15 Uhr fin-
det in der ref. Kirche Maur
das ökumenische «Fiire mit
de Chliine» statt. Das The-
ma lautet: «Jesus geht übers
Wasser».

Weitere Informationen
finden Sie im forum
und unter:
www.kath.ch/maur

reformierte
kirche maur

zeiger

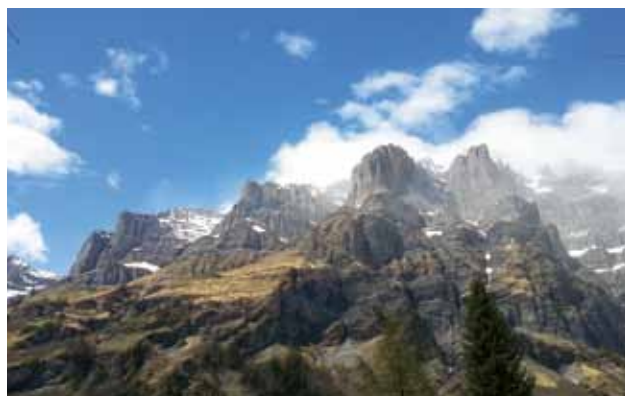


Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Neu sehen lernen

Aus den Ferien zurück, erscheint die Wohnung plötzlich so klein. An dem Abend, an dem Sie den Gast durch die vertraute Stadt führen, entdecken Sie zum ersten Mal das Römische Thermalbad mittendrin. Wie konnten Sie das so lange übersehen? Und warum hat sich Ihr Blick auf die Wohnung innert Wochenfrist so grundlegend verändert? Die Wohnung ist genau gleich gross geblieben. Aber ich, ich war anderswo – nicht nur geografisch, auch innerlich. Und so erscheint das Gewohnte auf einmal fremd und ich sehe es mit neuen Augen.

Auch biblische Texte eröffnen die Möglichkeit, die Welt und uns selbst neu zu sehen. Sie sind wie Räume, in die wir für einen Moment eintreten mit dem, was wir mitbringen: Unsere Neugierde, unser Wissen, unsere Müdigkeit und was uns umtreibt im täglichen Leben oder tiefer, die Frage, wie es weitergeht. Mit manchen Bibelworten sind wir mög-



licherweise ein Leben lang unterwegs, etwa mit dem Konfirmationsspruch oder einem Lieblingspsalm. Kennen Sie einen Psalm auswendig, vielleicht nur ein paar Verse?

Psalm 121 ist ein Text, der meinen Blick neu ausrichtet. Er öffnet mir in der Situation von Übergängen – und manchmal habe ich den dringenden Verdacht, das Leben ist ein einziger Übergang – die Dimensionen, in denen ich leben und atmen kann. Psalm 121 ist grosszügig und grossräumig angelegt, und

er holt mich heraus aus der Enge. Er entwirft ein Koordinatensystem, in dem das Leben neu eingezeichnet wird. Da ist von Himmel und Erde die Rede, von der Sonne und vom Mond und davon behütet zu werden, geborgen zu sein, wohin auch immer ich gehe. Vom Ausgang und Eingang ist die Rede, vom Jetzt und von dem, was jenseits unserer Zeiterfahrung liegt und die Bibel Ewigkeit nennt. Das sind Dimensionen, die sich vor mir auftun, wenn ich in den Psalm eintauche, und darum gibt er

mir Orientierung weit über den gewohnten Blick hinaus.

Sie können es ausprobieren und einen Bibeltext Ihrer Wahl so zu lesen versuchen: Als Raum, in den Sie eintreten und in dem Sie plötzlich das alltäglich Vertraute und

Eingespielte neu sehen. Für dieses Leseexperiment eignen sich grundsätzlich alle biblischen Texte, bei wenig Zeit aber besonders die Gleichnisse Jesu und die Psalmen!

Pfarrerin Pascale Rondez

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 29. Juni

10 Uhr, Kirche Maur

«Augen voller

Sonnenlicht»

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Sinkgreis Maur, Leitung

David Haladjian

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: SEK Fonds für

Frauenarbeit

Anschliessend Chillekafi

Sonntag, 6. Juli

10 Uhr, Kirche Maur

Festgottesdienst zur

Eröffnung des Kirchge-

meindehauses Kreuzbühl

Pfarrerinnen Karolina Huber

Claude Rippas und

Dominique Trösch,

Trompeten

Eckhard Fiebig, Pauken

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: CEVI

11.15 Uhr

«Jesus geht übers Wasser»

Muriel Moura,

Judith Roth und Pfarrerinnen

Karolina Huber,

Fiire mit de Chliine

ab 11.15 bis ca. 16.00 Uhr

Tag der offenen Tür im

neuen Kirchgemeindehaus

Kreuzbühl Maur

KINDER UND

JUGENDLICHE

Dienstag, 1. Juli

10.00–11.00 Uhr

Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbellgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

12.00–13.30 Uhr,

Bächtoldhaus, Forch

Domino-Treff

«Abschied nehmen»

Leitung: Renate Hertach

Mittwoch, 2. Juli

Meitliträff «Girls only»

findet nicht statt.

18.30–19.30 Uhr

KGH Gerstacher,

Ebmatingen

meet & talk (6.–8. Klasse)

Christina Egli,

christina.egli@zh.ref.ch

Donnerstag, 3. Juli

9.40–10.25 Uhr

KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

12.00–13.30 Uhr,

Burgscheune, Maur

Domino-Treff

«Abschied nehmen»

Leitung: Renate Hertach

Samstag, 5. Juli

13.45–17.00 Uhr

Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Mittwoch, 2. Juli

9.45–10.15 Uhr,

Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen.

Gottesdienst

AMTSWOCHE

29. Juni bis 5. Juli

Pfarrerinnen Karolina Huber

Tel. 044 980 40 42

Mit Pauken und Trompeten ins neue Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Am 6. Juli 2014 gemeinsam die Eröffnung feiern

Es ist vollbracht! Das neue Kirchgemeindehaus «Kreuzbühl» Maur wird mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 6. Juli 2014, eröffnet.

Eckhard Fiebig, ehemals Solo-Pauker im Orchester der Oper Zürich, seine Berufskollegen, die Solo-Trompeter Claude Rippas und Dominique Trösch, sowie der Maurmer Hausorganist Alex Stukalenko werden den Gottesdienst mit festlichen, strahlenden Klängen der barocken Meister Georg

Friedrich Händel und Francesco Manfredini umrahmen.

Nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, steht das Haus zur Besichtigung frei. Der Architekt, der Bauleiter und die Baukommission stehen für Fragen zur Verfügung und veranstalten kleine Führungen. Gegen den kleinen Hunger servieren wir einen Apéro riche. Am Nachmittag gibt es Kuchen und Kaffee, untermalt mit feiner Salonmusik. Für

die Kinder findet um 11.15 Uhr der Gottesdienst «Fiire mit de Chliine» statt mit anschliessendem Kasperlitheater. Die Jungschar ist ebenfalls vor Ort und bietet den Kindern diverse Spiele an. Die Feier dauert bis ca. 16.00 Uhr. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns jetzt schon auf eine fröhliche Feier mit der ganzen Gemeinde.

*Für die Baukommission
Karl Walder*

Info

Veranstaltungen

Juni

Freitag, 27. Juni

Tessiner-Schiff
18.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur.
SGG Maur.

Sommerfest Looren 2014
Ab 18 Uhr
Sommerfest auf der Looren,
Forch. Programm siehe
www.sommerfestlooren.ch.
Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Bergfrühling
11.00–16.00 Uhr
Bergfrühling in der
Surselva, Hotel Crestas.
Bergblumenwanderungen.

Samstag, 28. Juni

Schatzhammer
im Wettsteinhaus.
13.30–16.00 Uhr
Wettsteinhaus. Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

Let's Move 14
18.00–19.30 Uhr
Loorensaal, Schulhaus
Looren. Musikschule Maur.

Tag des offenen Gartentors
10.00–16.00 Uhr
Naturgarten der Anna
Zemp Stiftung, Löneren-
weg 10, Männedorf.
Führungen um 10, 12 und
14 Uhr, Dauer 1 Std.,
Naturnetz Pfannenstiel.

Abendstimmung mit
Dampf auf dem Greifensee
18.15–19.45 Uhr
Abendfahrt mit der «Greif»
ab Maur. Reservation
erforderlich.
Tel. 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch.

Sommerfest Looren 2014
Ab 11.00 Uhr
Sommerfest auf der
Looren, Forch. Programm
siehe www.sommerfestloo-
ren.ch. Ortsverein Binz-
Ebmatingen.

Erkunde Weine am
Zürichsee
11.00–17.00 Uhr
Degustation bei Weingut
Diederik, Obere Hesli-
bachstrasse 90, Küsnacht.
www.diederik.ch.

Sonntag, 29. Juni

Let's Move 14
14.00–15.30 Uhr
Loorensaal, Schulhaus
Looren, Musikschule Maur.

Rundfahrten mit der
«Greif». Rundfahrten
Maur – Greifensee –
Uster – Maur mit dem
Dampfschiff Greif, keine
Reservation möglich, Info
Tel. 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch.

Familiengottesdienst –
Helferessen Grillparty
10.30 Uhr
Kath. Kirche St. Franzis-
kus, Ebmingen.

Zmorge-Schiff
10.45–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur.
SGG Maur.

Juli

Dienstag, 1. Juli

ABGESAGT
Sommerkonzert
18.30–22.00 Uhr
Sommerkonzert mit der
Brass Band Maur, Schul-
haus Pünt, Maur. Brass
Band Maur.

Büchertreff
20.15 Uhr
Wettsteinhaus Aesch /
jeden letzten Dienstag im
Monat ausser Schulferien).
Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Mittwoch, 2. Juli

Spaghetti-Schiff
19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 3. Juli

Bundesübung
18.15–20.15 Uhr
obl. Bundesübung,
Schützenhaus Maur.
Schützenverein Maur-
Binz-Fällanden.

Steg 3 Bar
18.30–24.00 Uhr
Steg 3 Bar mit Musik von
DJ Dommy, Schiffsteg
Maur, SGG Maur.

Spielnachmittag
14.00–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Gerstacher, Ebmingen.
Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Verantwortlich:
Sandro Pianzola

Leserbrief

Herzlichen Dank Gemeinde Maur

Heute finde ich einen Brief von der Gemeinde Maur in meiner Post. Mein erster Gedanke ist; Steuern, aber das kann ja nicht sein, sind doch schon bezahlt. Ich öffne das Couvert und finde eine tolle Überraschung. Es ist eine Einladung zur Neuzuzügerbegrüssung.

Die Einladung berührt mich. Ich frage mich, ob ich da wohl hingehen kann, denn eigentlich bin ich ja in der Gemeinde aufgewachsen. So neu bin ich also nicht. Ich habe mehrere Jahre im Ausland gelebt und bin kürzlich wieder in Ebmingen eingezogen. Nach kurzem Hadern entschlüsse ich mich, die Einladung anzunehmen.

Heute ist es so weit. Es ist Samstagmorgen. Ich freue mich riesig auf diesen Anlass und bin gespannt, was da auf mich zukommt. Gekleidet in meinem feinsten Sommerkleid schwinde ich mich auf mein himmelblaues Moped und sause die Stuhlenstrasse

runter zur Waldhütte Maur/Stuhlen, wo wir uns versammeln. Kaum angekommen werde ich aufs Herzlichste begrüsst von den anwesenden Gemeinderätenschulpflegermitgliedern und Kirchenvertretern, die uns durch den Tag begleiten.

Ich fühle mich sofort wohl und gut aufgehoben.

Liebe bekannte Gesichter erkenne ich, die wohl auch ein Weilchen in anderen schönen Ecken dieser Welt gelebt haben. Es ist auch herrlich einfach mit den neuen Gesichtern bekannt zu werden, da wir alle unsere Namensschilder auf den Herzen tragen. In kürzester Zeit sind die erstaunlich vielen Teilnehmer in unkomplizierte Gespräche verwickelt. Wir werden mit einem erfrischenden Apéro verwöhnt, während uns einige Fakten der Gemeinde erklärt werden und alle Begleitpersonen vorgestellt werden. Ich finde es toll, dass all diese

Gemeindemitglieder mit so viel Freude ihren Samstag mit uns verbringen.

Wie dann die zwei Postautos vorfahren, bricht eine herrliche Stimmung von Schulausflug aus. So cool! Wir werden kreuz und quer durch die ganze Gemeinde chauffiert und von unseren Tourguides, in meinem Bus Herr Senn, informiert über Details der Gemeinde. Ich geniesse die Fahrt.

Bei unserem Zwischenstopp im Schulhaus Looren beeindruckt mich vor allem: die enorme Prozentzahl von Kindern, die die Musikschule Maur besuchen, und die klare Freundlichkeit der Kirchenvertreter.

Bei unserer Ankunft im Waldhaus warten bereits gedeckte Tische auf uns. Auf dem Grill brutzelt und ein köstliches Salatbuffet steht bereit.

Was Berger's Catering hier aufträgt, ist wirklich lecker. Ich möchte hier bemerken, wir sind erst beim Hauptgang, hätten Sie das Dessert-

buffet sehen können, wäre Ihnen das Wasser im Munde zusammengelaufen.

An dem Tisch, wo ich sitze, ist eine muntere Mischung von Gästen zusammengewürfelt. Alle zusammen sind sie eine Freude und ich bin glücklich, da zu sein, wo ich bin. Mit einem Tischnachbarn bin ich zur Schule gegangen, andere haben mit meinem Grossvater Musik gespielt, wieder andere bereiten uns Freude, indem wir unser Englisch und Italienisch anwenden können. An einem grossen Tisch ein Essen miteinander zu geniessen, bringt Menschen näher.

Herzlichen Dank Gemeinde Maur für diesen ganz speziellen Samstag.

Ich bin froh, dass ich die Einladung angenommen habe. Meine lieben Tischnachbarn, ihr ward eine Bereicherung!

Anita Lopp